

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 6 (1913)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Das Turnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zupft man ein wenig hinaus, um den Flügeln bessern Halt zu geben. Ist der Schwan etwas flach, so kann man zwischen die Flügel ein Brötchen hineinschieben, und um das Fehlen des eigentlichen Kopfes zu verdecken, wird an der Spitze ein Blumensträusschen befestigt, das durch sein Gewicht zugleich die Spitze etwas herabzieht und dadurch dem Halse eine hübsche Rundung verleiht.

Das Turnen.

Das Turnwesen bildet einen wichtigen Teil der Bestrebungen für Volksgesundheitspflege. Geist und Körper stehen in steter Wechselwirkung. Die körperliche Ausbildung fördert die geistige Frische und Rüstigkeit sowie das Vertrauen in unsere Kräfte. Die Turnkunst hat insofern Anspruch auf den Namen einer Kunst, als sie nach Schönheit der Form strebt. Immer mehr wird daher auch in den Mädchenschulen das Turnen als obligatorisches Fach eingeführt und immer häufiger werden Damentreunvereine gegründet, die sich sogar auch an Turnfesten mit Erfolg beteiligen.



Mädchenturnen an einem deutschen Turnfest.